

Frage des Tages

Ist Stillen heute noch zeitgemäß?

SUSANNE
POTOC SAR



Leiterin des
Stillcafés
Eberswalde

Im Werner-Forßmann-Krankenhaus wird morgen um 11 Uhr ein Stillcafé eröffnet. VIOLA PETERSSON sprach vorab mit Susanne Potocsar. Die Kinderkrankenschwester hat eine zusätzliche Weiterbildung zur Still- und Laktationsberaterin absolviert. Sie wird das Stillcafé in Eberswalde leiten.

Frau Potocsar, der Markt bietet eine ganze Reihe von Produkten als Muttermilchersatz. Warum brechen Sie eine Lanze für das Stillen?

Nach wie vor gibt es keinen gleichwertigen künstlichen Ersatz für Muttermilch. Die Zusammensetzung dieses wunderbaren Stoffes ist von Natur aus ganz auf das neugeborene Kind abgestimmt, entspricht genau seinen Ernährungsbedürfnissen. Untersuchungen haben gezeigt, dass gestillte Kinder nicht so leicht erkranken wie ungestillte, und sie haben auch ein geringeres Risiko für Allergien und Übergewicht.

Beim Stillen geht es aber nicht nur um Ernährung?

Richtig. Stillen regt alle Sinne an – das Baby sieht, riecht, schmeckt, fühlt und spürt die Nähe seiner Mutter. Die Stillbeziehung ist ein sehr intensives und emotionales Erlebnis für beide, bedeutet Bindung, Wärme, Freude und Glück.

Was erwartet die jungen Mütter im Stillcafé?

Wir wollen professionelle Anleitung zum Stillen geben. Zugleich sollen die Mütter Gelegenheit haben, Erfahrungen und Gedanken miteinander auszutauschen. Das Stillcafé soll die Frauen für das gesamte erste Lebensjahr des Kindes begleiten, über das Stillen hinaus Informationen zur gesunden Kindesentwicklung, zum Schlafverhalten oder schließlich zur Beikost-einführung geben.

Wann ist das Stillcafé geöffnet?

Immer dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr. Für den ersten Besuch bitten wir um Anmeldung unter Tel. 03334 692210. Am Eröffnungstag, am morgigen Mittwoch, ist der Besuch bis 15 Uhr möglich. Das Stillcafé befindet sich im Haus 3 des Forßmann-Krankenhauses, der Eingang liegt gegenüber vom Besucherparkplatz des Klinikums.